

Volles Programm am 18. Oktober zur Jubiläumsfeier

Wie bereits berichtet, feiert unser Verein in diesem Jahr sein 35jähriges Bestehen. Schon jetzt dürfen wir ankündigen, dass am Sonntag, dem 18. Oktober ein Nachmittag mit interessantem Programm in Vorbereitung steht. Geplant sind

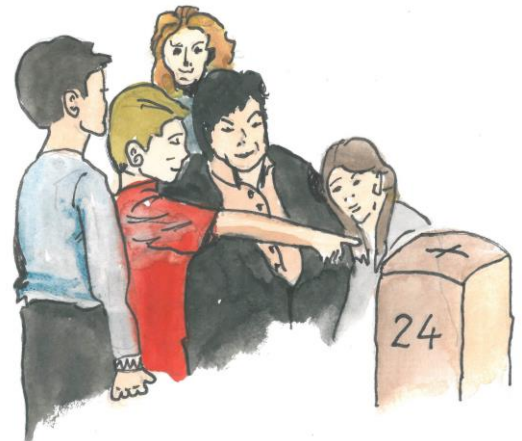
Eine Vernissage in ehrendem Andenken an unseren Freund Hans Thiel. Rund 50 Gemälde werden ausgestellt und eine Laudatio erinnert an den im letzten Jahr leider zu früh verstorbenen Freund unseres Vereins. Einige Exponate werden auch zum Verkauf angeboten. Gerlinde Thiel möchte den Erlös des Gemäldeverkaufs zu Gunsten eines wohltätigen Zecks weitergeben. Es sind die letzten Werke des über die Grenzen von Bebelnheim hinaus bekannten Hobbymalers, die als Originale abgegeben werden.



Foto: Hans Thiel

An besagtem Nachmittag gibt es „Kaffee und Kuchen“, danach wird der Kalender für das Jahr 2027 vorgestellt. Natürlich widmen wir auch diesen Kalender unserem Freund Hans Thiel, der unvergessen bleibt. 13 Motive aus Bebelnheim und aus dem Bliesgau, im typischen Stil von Hans Thiel, werden im Kalender zu sehen sein. Den Kalender im DIN-A3-Format werden wir in limitierter Auflage drucken lassen. Unterstützt wird die Drucklegung von verschiedenen Sponsoren; Dank dieser Spendengelder können wir den in kleiner Auflage veröffentlichten Kalender zu einem adäquaten Preis anbieten. Sicher sind auch dort Motive dabei, die künftig in so mancher Wohnung und manchem Treppenhause ihren Platz finden.

Am späten Nachmittag folgt dann ein Vortrag über Grenzsteine sowie die Bannbegehung und ihre ehemalige Bedeutung. Der etwa 30 bis 45minütige Beamer-Vortrag wird von Angelika Rauch präsentiert; schließlich war es ihr Vater (Ignatz Merz), der als früherer Gemeindediener und Feldschütz sein Wissen über die Standorte der alten Grenzsteine an die Heimatfreunde und an die teilnehmenden Bannwanderer/innen weitergegeben hat. **(Bild rechts: Bannbegehung / Grenzstein-Wanderung nach einer Zeichnung von Hans Thiel)**



Abschließend hat unsere Theatergruppe am frühen Abend eine etwa 40minütige Aufführung zu bieten. Dem Vortrag zuvor angepasst – oder auch umgekehrt! – handelt das historische Stück vom „Grenzfrevel“. Wie wichtig die Grenze und die Grenzsteine einst waren, wird von den Feldgeschworenen und einer Abordnung der Dorfgemeinschaft dargestellt. Der Gerichtsmann „HUN“ muss recherchieren und ein gerechtes Urteil fällen, um den Grenzfrevlern den Galgen zu ersparen.... Lassen Sie sich überraschen!

Das Programm und die genauen Uhrzeiten werden wir in unserer nächsten Ausgabe der Vereinszeitung und auch in der Presse ankündigen. Aber schon jetzt bitte vormerken: Sonntag, 18. Oktober, nachmittags geht's in Dorfgemeinschaftshaus zu den Heimatfreunden!!!

Projekt „Orgel hören, sehen, erleben“

Einen Blick in die Historie der Bebelsheimer Kirchenorgeln gewährt unsere Veröffentlichung im 8. Band der „Bebelsheimer Geschichte“, der im Jahr 2020 erschienen ist. Seit einigen Wochen informiert eine Tafel im hinteren Bereich der Kirche über ein Projekt, um die heutige Orgel als Konzertinstrument zu präsentieren.



Damit soll speziell die Orgel als Instrument in den Vordergrund gestellt werden. Florian Betz und Franz-Josef Bleif, beide Organisten der Bebelsheimer Orgel, haben das Projekt unter das Motto „**Die Orgel hören, sehen, erleben**“ gestellt. Die heutige Bebelsheimer Kirchenorgel wurde 1968 angeschafft und hat demzufolge auch schon bald 60 Jahre lang den Chor begleitet, die Gottesdienste würdevoll mitgestaltet und die Kirchenbesucher erfreut. In den kommenden Monaten soll vor Gottesdienstbeginn unter dem Motto „**Orgelmusik 10 vor...**“ meditative Orgelmusik erklingen. Nachdem

bereits der „Fastenimpuls“ so gut angekommen ist, wird es auch im Advent eine der Vorweihnachtszeit entsprechende Wiederholung geben. Auch ist für das kommende Jahr eine Gemeinschaftsveranstaltung zusammen mit der **Parforcehorngruppe St. Georg** geplant. Mehr Informationen zur Orgel und ihrer Geschichte sowie auch zu „Orgelmusik 10 vor...“ werden auf einer Plakatwand im hinteren Bereich der Kirche zu finden sein. Weitere Auskünfte erteilen die Organisten Franz-Josef Bleif und Florian Betz.

Zur Historie der Kirchenorgeln in unserer Kirche

Die heutige Orgel ist ein Instrument der Firma Hugo Mayer Orgelbau aus Heusweiler. Durch den über mehrere Jahre andauernden großen Einsatz der Pfarrgemeinde, konnte dieses Projekt im Jahre 1968 realisiert werden. Die Orgel besteht bis heute in (nahezu) unverändertem Zustand.

Bis zur Anschaffung der ersten Orgel war zur Begleitung der Chorgesänge ein „Singhorn“ aus dem Jahre 1813 in Gebrauch; der Vorsänger sang den Text in dieses nebelhornartige Instrument hinein und beherrschte damit den ganzen Chor. Es soll damals nicht wenige Gemeinden in der Umgebung gegeben haben, die die Bebelsheimer um dieses Fortschrittes Willen beneidet haben. Dann folgte die erste Orgel, die im Jahre 1844 angeschafft wurde. Sie hatte ein Werk mit elf Registern. Der Vertrag zum Orgelbau wurde am 20. Oktober 1842 zwischen dem Bürgermeisteramt Bebelsheim und den **Gebrüdern Stumm in Rhauensulzbach bei Kirn** in Preußen abgeschlossen. (also eine Orgel der berühmten Orgelbaumeister Stumm!). Das Werk hatte zwei Blasebälge; das Gehäuse war aus Fichtenholz, die Orgelpfeifen teils aus Eichenholz, teils aus Metall. Während des ersten Weltkrieges wurden im Jahre 1917 die Metallteile der Orgel, insgesamt 80 kg, ausgebaut und abgeliefert. In den Nachkriegsjahren wurde das Instrument wieder aufgebaut und wahrscheinlich auch vergrößert. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges und der damit verbundenen Evakuierung des Ortes wurde auch die gesamte Orgel erneut ausgebaut. Während die Holzflöten noch nach dem Kriege vorhanden, jedoch unbrauchbar waren, konnte über den Verbleib der Metallpfeifen trotz aller Nachforschungen nichts in Erfahrung gebracht werden. So musste sich die Pfarrgemeinde in den ersten Jahren nach dem Kriege mit einem kleinen Harmonium begnügen. Erst im Jahre 1953 konnte aus privater Hand ein größeres Harmonium mit zwei Manualen und Pedal angeschafft werden. Doch auch dieses Instrument genügte keineswegs den Anforderungen. So entschloss sich die Kultusgemeinde, nachdem die Glocken beschafft waren, mit den Sammlungen für eine neue Orgel zu beginnen. Dieses Ziel war im Jahre 1968 mit der Anschaffung unserer heutigen Orgel erreicht.

Gerne unterstützen die Heimatfreunde das Vorhaben der Organisten Franz-Josef Bleif und Florian Betz, um unsere schöne Orgel als Konzertinstrument zu präsentieren und laden alle Interessenten zu den geplanten Veranstaltungen ein!



Fotos dieser Seite: Herbert Hartz (unten mit einem Mitarbeiter von Orgelbaumeister Meyer, Heusweiler)

Neue AG „Gesellschaftsspiele“



Unsere neu gegründete AG „Gesellschaftsspiele“ traf sich erstmals Ende Mai im Archivraum. Da genügend Tische und auch Brettspiele vorhanden sind, können gerne noch weitere Interessenten sich dazu gesellen. Willkommen sind alle, die Interesse am Zeitvertreib mit alten (und neuen) Gesellschaftsspielen haben. Infos: bei Holger Dincher (Kontakt: 06804-1328)

Nächster Treff: Freitag, 03. Juli, 18 Uhr, im Archivraum (Kaiserstraße 86).

Unsere weiteren AG's treffen sich wie folgt:

**Archiv-Team (Termin-Absprache mit Arno Soffel)
offener Stammtisch (montags 19-22 Uhr)**

**Plaudertaschen (1 x pro Monat – Terminanfrage bei Rita Scherer)
Handarbeiten-Kreis (alle zwei Wochen – Terminanfrage bei Lisa Abel)
Proben der Theatergruppe (sonntags 17-19 Uhr).**

Kontaktaufnahme unter HeimatfreundeBebelsheim@outlook.de.

Die Anfragen leiten wir umgehend an die jeweiligen Gruppenleitungen weiter.

Kreuz am Gräfinthaler Weg repariert

Bei den turnusmäßig durchgeführten Mäharbeiten und Pflege der von unserem Verein aufgestellten Ruhebänke fiel auf, dass der Kreuzaufsatz des Sandsteinkreuzes am Gräfinthaler Weg (gestiftet und gesetzt im Jahre 1950 von Alfons Lang als Dank für die Heimkehr aus dem Zweiten Weltkrieg; Eigentümerin ist mittlerweile die Naturlandstiftung Saar) nicht mehr fest sitzt.

Wir haben überprüft, ob wir selbst Hand anlegen können oder einen Fachbetrieb beauftragen müssen. Mit mittlerweile 35jähriger Erfahrung in Sachen Denkmalpflege (Wegekreuze) haben wir beschlossen, die Reparatur selbst durchzuführen. Hans Schäfer und Holger Dincher haben den Kreuzaufsatz abgenommen und gereinigt, die Mörtelrückstände abgetragen und mit speziellem Sandsteinkleber wieder befestigt. So wurde das Kreuz, das sich am Pilgerweg nach Gräfinthal befindet, wieder instandgesetzt.

Foto rechts: Hans Schäfer bei der Reparatur des Wegekreuzes (Foto Holger Dincher)



Die Mäharbeiten bzw. die Pflege der einzelnen Ruhebänke (zwei am Reinheimer Berg, eine im Mühlbachtal, eine am Saarbrücker Weg, eine am Gräfinthaler Weg, eine auf dem Dorfplatz und zwei am Brudermannskreuz) haben, wie schon in den Jahren zuvor, Holger Dincher, Hans-Peter Keller, Edgar Simon, Lisa Abel, Achim König, Arno Soffel, Peter Hack und Helmut Bartscherer erledigt. Ein Neuanstrich der Bänke ist ebenfalls erfolgt; marode Bretter werden im Laufe des Jahres noch ausgetauscht. Vielen Dank für euer Engagement!

aus unserem Archiv ...

Extrem-Wetter-Ereignisse vor 100 Jahren

Kaum einer klagt zurzeit nicht über die extreme Witterung; der Mai kühl und verregnet – der Juni brutkastenheiß! – Der Klimawandel ist längst in unserem Alltag angekommen. Wir Heimatfreunde sind keine Fachleute auf diesem Gebiet; daher beschränken wir uns auf die Mitteilung von Aufzeichnungen zu diesem Thema, die in der Vergangenheit in unserer Region notiert wurden und vorliegen. Dies soll keineswegs die bestehende „Alarmstufe ROT“ in Sachen Klimawandel in Frage stellen! Schon vor über 100 Jahren war Extremwetter ein Thema, das vor allem von der ländlichen Bevölkerung infolge Abhängigkeit zur Landwirtschaft und somit der Grundversorgung festgehalten wurde. Unsere Vorfahren notierten unter anderem nachstehende Extremwetterereignisse:

1893 herrschte große Trockenheit und in Ermangelung von Futtergras und Heu mussten die hiesigen Bauern das meiste Vieh notschlachten. 1895 gab es einen sehr strengen Winter mit anhaltenden Minuswerten um die -25 Grad C. Um die Jahrhundertwende gab es fast in jedem Jahr Extremwetter. So ertranken im Jahre 1900 bei Hochwasser ein zwölfjähriges Mädchen und 1910 ein zweijähriger Junge. Die Ernte fiel in diesen Jahren infolge Trockenheit oder wochenlangen Regens meist sehr mager aus. Die Getreide- und Fleischpreise stiegen in bislang nicht gekannte Dimensionen. 1911/12 vernichtete ein Gewittersturm mit Hagel die Ernte, nachdem zuvor Temperaturen nahe 40 Grad C. herrschten. Die Extremwetterlage zog sich bis 1919 hin, die Ernte fiel mager aus und zudem musste in den Kriegsjahren des Ersten Weltkrieges noch ein Teil der Ernteerträge zur Versorgung der Soldaten an der Front abgeliefert werden. Am 17. Juni



1917 wurde die bis dahin höchst gemessene Temperatur mit 40 Grad C. festgehalten. Und ein Jahr später fiel am 6. Juni bei -4 Grad sogar Schnee...

Foto: Gewitterfront über Bebelnheim (2017)

Die für Bebelnheim und Umgebung in der Pfarrchronik und in privaten Aufzeichnungen notierte Witterung ab dem Jahr 1891 ist im Buch „Bebelsheimer Geschichte Band 2 – Natur und Landschaft“ veröffentlicht. Oben erwähnte Auszüge aus dieser Niederschrift sollen aufzeigen, dass Extremwetter auch in vergangenen Zeiten den Menschen stark zugesetzt hat. Ihr Hab und Gut und ihre Existenzen waren bedroht, da sie als überwiegende Selbstversorger von der Ernte (für Mensch und für die Viehhaltung) abhängig waren...



Kontakt Heimatfreunde Bebelnheim e.V.

E-Mail: HeimatfreundeBebelsheim@outlook.de

**Herbert Hartz, 1. Vors.**

Kaiserstraße 75
66399 Mandelbachtal
Tel. 0179 6974773
herbert.hartz@o2online.de

Patricia Uth, 2. Vors.

Margarethenstraße 7
66399 Mandelbachtal
Tel. 06804 994080
patriciauth@web.de

Holger Dincher, Schatzmeister

Parallelstr. 25
66399 Mandelbachtal
Tel. 06804 1328
holger.dincher@freenet.de

Stefan Uth, Schriftführer

Margarethenstr. 7
66399 Mandelbachtal
Tel: 06804 169893
s.uth@web.de

Beisitzer/innen: Helmut Bartscherer (Tel: 0157-34197783) / Hans-Peter Keller (Tel: 06804-6729) / Claudia Zimmer (Tel: 0033-354883279)

Kontaktpersonen der Arbeitskreise

„Archiv“, „Veröffentlichungen“ und „Theatergruppe“ → Arno Soffel – Email: arno.soffel@web.de

„Wanderführungen“/„Dorf-/Kirchenführungen“

→ Helmut Bartscherer–Tel. 0157 34197783 / Arno Soffel – Email: arno.soffel@web.de

„Jugend-Theatergruppe“ und „Lesestunden“ → Claudia Zimmer – Tel. 0033 354883279

„Handarbeiten- / Bastelkreis“ → Lisa Abel – Tel. 0175 7110977

„Frauenrunde 50plus – Die Plaudertaschen“ → Rita Scherer – Tel. 06804 589

„AG Gesellschaftsspiele“ → Holger Dincher - Tel. 06804 1328 und Hanspeter Keller- Tel: 06804-6729